

Geschäftsführung
BV Vohwinkel

Es informiert Sie	Herr Saßmannshausen
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 8021
E-Mail	Friedhelm.Saßmannshausen @stadt.wuppertal.de
Datum	17.09.14

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Vohwinkel (SI/3659/14) am 10.09.2014

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Henrik Gurke , Herr Steffen Hombrecher , Herr Peter Moritz Iseke , Herr Sebastian Richter

von der SPD-Fraktion

Herr Georg Brodmann , Herr Heiner Fragemann , Herr Alexander Hobusch , Herr Andreas Schäfer, Frau Renate Zimmermann ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Barbara Naguib

von der FDP

Herr Georg Bernhard Schroeder

von DIE LINKE

Herr Karl Hundsdörfer

von der WfW-Fraktion

Frau Anke Kleinschmidt

von der Ratsgruppe AfD

Herr Thomas Krause

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Mathias Conrads , Herr Eckhard Klesser , Frau Eva Schroeder ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Braun

Polizei

Herr Gerd Salmkeit

Presse

Herr Eike Birkmeier

Nicht anwesend ist:

Herr Gerhard Schäfer

Schriftführer:

Herr Friedhelm Saßmannshausen

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:02 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr Bezirksbürgermeister Fragemann eröffnet die Sitzung und weist darauf hin, dass die schriftlichen Einladungen zur heutigen Sitzung erst verspätet zugegangen sind. Allerdings seien die Unterlagen vorab per E-Mail in elektronischer Form zugestellt worden.

Herr Saßmannshausen erläutert, dass es diesmal sowohl technische Schwierigkeiten mit den Druckaufträgen (bei „Session“ und durch den Ausfall einer Druckmaschine in der Hausdruckerei) als auch beim Versand durch die Deutsche Post in Köln gegeben hat, wo die Einladungen offenbar länger liegen geblieben sind. Die Stadt wird gegenüber der Deutschen Post die Einhaltung des Vertrages (Versand am jeweils nächsten Werktag) anmahnen.

1 Übergabe von Urkunden an Bezirksvertreter und Bericht des Bezirksbürgermeisters

Herr Bezirksbürgermeister Fragemann übergibt den BV-Mitgliedern Gurke und Hombrecher ihre Urkunden und berichtet über die von ihm seit der letzten Sitzung wahrgenommenen Termine.

2 Bericht aus dem Stadtjugendrat

Der Bericht aus dem Stadtjugendrat entfällt, da Frau Knürenhaus und Herr Habib Abou Chez an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können und sich entschuldigt haben.

3 Bürgeranhörung

Ein Bürger stellt fest, dass die Planung von ursprünglich 90 Wohneinheiten (WE) jetzt auf 60 – 70 WE verringert sei. Dies habe auch mit der zu erwartenden Verkehrsbelastung zu tun. Die Verringerung sei aber an den geplanten Gebäuden optisch nicht erkennbar.

Herr Matejka nimmt als Vertreter des beauftragten Planungsbüros hierzu Stellung und stellt heraus, dass insgesamt eine Höhenreduzierung stattgefunden hat. Die Obergeschosse seien nun kleiner und träten von der Straße zurück. Zudem seien zwei Gebäude ganz entfallen.

Ein anderer Bürger führt aus, dass es sich nach wie vor um eine massive Bebauung handele und weist hinsichtlich der zu erwartenden Verkehrsbelastung außerdem auf die neue Bebauung am Homandamm hin, die dabei ebenfalls zu berücksichtigen sei.

Auf die Frage nach „altersgerechtem Wohnen“ führt **Herr Matejka** als Vertreter des Investors aus, dass hier Mehrfamilienhäuser für Familien und alte Menschen (Stichwort „Barrierefreiheit“, z. B. mit Aufzügen) geplant seien.

Eine Bürgerin spricht sich für eine lediglich 2 ½-geschossige Bebauung aus.

Ein weiterer Bürger weist in seinem Wortbeitrag darauf hin, dass es für die Beschäftigten der dort ansässigen Firma „Böco“ keine Firmenparkplätze gebe, was die Parkraumsituation erschwere, hier sollte einmal bei der Firma „nachgehakt“ werden.

Außerdem werden in der Diskussion erneut die im Dichterviertel bekannten Themen „Verkehrsgutachten“ und „Verkehrskonzept“ angesprochen, die von der BV Vohwinkel bereits seit langem gefordert würden.

**4 Antwort auf Änderung des Beschlussvorschlags zur Vorlage VO/0066/14
Kaiserstraße/Hammersteiner Allee - Neuregelung der Radverkehrsführung
Vorlage: VO/0066/14/1-A**

Herr Iseke bemängelt mit Bezug auf die Verabschiedung der Vorgänger-Vorlage VO/0066/14, dass offenbar nach wie vor nicht geklärt sei, wie eine gesetzeskonforme Anlieferung der dort ansässigen Druckerei stattfinden könne.

In den Plänen und auch im Text der aktuellen Drucksache gebe es mehrere stark unterschiedliche Fahrradwegebreiten, die er sich nicht erklären könne.

Auch der Entfall von stark frequentierten Parkplätze an der Hammersteiner Straße sei seines Erachtens nach wie vor kritisch zu sehen, wobei auch die geplante „Schräglösung“ nicht optimal sei, da es beim Ausparken hier zu Problemen kommen werde.

Herr Schroeder empfiehlt, die Fahrradwegebreite nochmals von der Verwaltung überprüfen zu lassen.

Herr Brodmann stellt fest, dass die geplanten vier Ersatzparkplätze nicht aufgehoben seien, sondern nur aufgeschoben würden.

Herr Braun erläutert hinsichtlich der in der Vorlage genannten, unterschiedlichen Fahrradwegebreiten, dass es seiner Kenntnis nach unterschiedliche Arten von Fahrradwegen mit verschiedenen Anforderungen an die Breite gebe.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Vorbehaltlich der nochmaligen Überprüfung der geplanten Fahrradwegebreiten durch die Fachverwaltung wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Der Ausschuss für Verkehr beschließt die Durchführung der Maßnahme Kaiserstraße/Hammersteiner Allee – Neuregelung der Radverkehrsführung mit einem Kostenrahmen von 26.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit von 13 Stimmen bei 1 Gegenstimme (FDP)

5 **Bebauungsplan 1204 - Westring -
- Aufstellungsbeschluss -
Vorlage: VO/0336/14**

Herr Bezirksbürgermeister Fragemann erläutert den Sachverhalt:

Die Drucksache wurde in der letzten Sitzung am 25.06.14 an die BV-Mitglieder verteilt mit der Bitte, bis zum 30.06.14, 9:00 Uhr, der Geschäftsführung der BV Rückmeldung zu geben.

Innerhalb dieser Frist sind keine Empfehlungen, Anregungen und Bedenken geäußert worden. Die BV Vohwinkel hat somit von Ihrem Anhörungsrecht keinen Gebrauch gemacht. Der Rat der Stadt hat am 30.06.14 gemäß Vorlage beschlossen.

Eine weitere Beschlussfassung der BV Vohwinkel erübrigt sich daher.

6 **Bebauungsplan 1204 - Reuterstraße / Lessingstraße -
(mit Berichtigung des Flächennutzungsplanes 67B)
- Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/0460/14**

Nachdem **Herr Braun** die bisherige Entwicklung zusammengefasst hat, spricht **Herr Brodmann** die Themen

- Maximale Anzahl der Wohneinheiten
- Regenwasserrückhaltung und
- Begrünung und Bepflanzung

an. Er spricht sich dafür aus, maximal 70 Wohneinheiten verbindlich vorzuschreiben sowie eine geeignete Regenwasserrückhaltung und eine umfangreichere Begrünung einzuplanen.

Auch **Herr Iseke** begrüßt die vorgesehene Nutzungsänderung und Wohnbebauung grundsätzlich und unterstützt die von **Herrn Brodmann** vorgetragene Überlegungen und Ausführungen ausdrücklich. Darüber hinaus spricht er sich für eine Absenkung der geplanten Bebauung aus, um die optische Wirkung der massiven Baukörper zu verbessern.

Ebenso begrüßt **Frau Naguib** die geplante Wohnbebauung ausdrücklich, weist jedoch auf die voraussichtlich weiter abnehmenden Bevölkerungszahlen hin, die man berücksichtigen sollte.

Herr Braun macht darauf aufmerksam, dass die Voraussetzungen für eine planungsrechtliche Begrenzung der Wohneinheiten hier nicht vorliegen und kann sich allenfalls eine vertragliche Regelung bzw. Vereinbarung hierzu vorstellen. Hinsichtlich der Regenwasserableitung könne nach Stellungnahme der Stadtwerke ein Stauraumkanal erforderlich sein, was die weitere Detailplanung ergeben werde.

Die vorliegende Grünplanung solle in dem städtebaulichen Vertrag mit dem Investor festgeschrieben werden.

Eine weitergehende, großflächige Abgrabung des Geländes könne er sich dagegen eher nicht vorstellen.

Herr Matejka weist als Vertreter des Planungsbüros darauf hin, dass bereits eine weitgehende Geländeabsenkung geplant ist und erläutert einige Planungsdetails der vorgesehenen Bebauung sowie die vorgesehene Gebäudehöhe, die insgesamt zwischen 12 und 14 Metern liege und somit im Rahmen des vorhandenen Baubestandes bleibe.

Auf Nachfrage von **Herrn Schroeder** erläutert Herr Matejka das geplante Straßenniveau der Erschließungsstraßen und die Verkehrsführung sowie die zwei geplanten Spielflächen. Außerdem sei, wie bereits zuvor erwähnt, eine altengerechte, barrierefreundliche Ausstattung mit Aufzügen vorgesehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Mit der Auflage der BV Vohwinkel an die Verwaltung, in geeigneter Weise die Zahl der Wohneinheiten auf maximal 70 WE zu begrenzen und zusätzliche Maßnahmen zur Regenwasserableitung in Angriff zu nehmen, wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Das Plangebiet des Bebauungsplans 1204 – Reuterstraße / Lessingstraße – liegt im Stadtbezirk Vohwinkel und erfasst eine Fläche südlich der Scheffelstraße, westlich der Lessingstraße, nördlich der Reuterstraße und östlich der gewerblichen Grundstücksfläche des GEBA Gewerbeparks Scheffelstraße (s. Anlage 3).
2. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen fließen gemäß den Vorschlägen der Verwaltung in den Bebauungsplan ein.
3. Die Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes – 1204 Reuterstraße / Lessingstraße – einschließlich der Begründung wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.
4. Die Aufstellung und öffentliche Auslegung der Teilaufhebung des Bebauungsplanes 520 – Herderstraße – für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.
5. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan 1167 – Lessingstraße – vom 06.07.2011 wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit von 13 Stimmen gegen 1 Gegenstimme (Bündnis 90 / Die Grünen) beschlossen.

**7 Erweiterungen und Teilerneuerungen an 40 Lichtzeichenanlagen im Rahmen des 6. Bauabschnittes ÖPNV Funk-Bakensystem
Vorlage: VO/0466/14**

Herr Iseke begrüßt diese innovative Technologie. Im Hinblick auf die Verkehrssituation am Wiedener Kreuz bittet er die Verwaltung um Prüfung, ob dort eine „Staulängenabhängige Grünphasenregelung“ möglich ist.

Außerdem möchte er wissen, ob auch in Deutschland Lichtzeichenanlagen mit Sekundenanzeige möglich sind; dies sei auch am Wiedener Kreuz sinnvoll.

Herr **Andreas Schäfer** weist darauf hin, dass es seit dem schon lange zurück liegenden Ausfall des Verkehrsrechners in Vohwinkel keine „Grüne Welle“ mehr gebe und möchte wissen, ob und wann diese wieder eingeführt werden solle.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Unter Berücksichtigung gleichberechtigter Ansprüche aller Verkehrsarten wird die ÖPNV-Beschleunigung durch Datenfunkanforderung von Linienbussen an Lichtzeichenanlagen mittels Installation moderner Signaltechnik, die gleichzeitig den Einsatz moderner Steuerverfahren für den nichtmotorisierten und motorisierten Verkehr und die Belange der Sehbehinderten einschließt, für den 6. Bauabschnitt ÖPNV Funk-Bakensystem zu Baukosten von 2.360.000,-- € bei einem Fördersatz von 65% beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**8 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge in den Forsten -2014/2015
Vorlage: VO/0489/14**

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Die Bezirksvertretung Vohwinkel nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

**9 Öffnung der als Einbahnstraße geführten Lützowstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung sowie Schleusenmarkierung für den Radverkehr in der Blücherstraße zum Ausbiegen auf die Haeselerstraße
Vorlage: VO/0206/14**

Herr Hombrecher spricht sich für einen „geteilten Beschluss“ aus.

Die Radverkehrsführung im Einmündungsbereich Blücherstr./Haeselerstr. hält er für unproblematisch, so dass dies so beschlossen werden sollte.

Dagegen sei die Öffnung der Lützowstraße für den gegenläufigen Radverkehr abzulehnen, da die Situation im oberen Bereich der Straße, bedingt durch die dort parkenden Fahrzeuge und den Busverkehr kritisch zu sehen sei. Diese Situation müsse die Verwaltung nochmals überprüfen, denn es könne hier zu

gefährlichen Verkehrssituationen kommen.

Auch **Herr Richter** kann diese Ausführungen aus eigener Anschauung bestätigen, da er dort öfters als Busfahrgast unterwegs ist und beobachtet hat, dass die Busse dort oft die Geschwindigkeit reduzieren müssen, um diesen Straßenbereich zu passieren, wo meist viele parkende Fahrzeuge abgestellt sind.

Herr Brodmann hat die Verwaltung angesprochen und eine Stellungnahme mit Fotos erhalten, die sich jedoch auf den unteren, breiteren Straßenbereich und nicht auf den kritischen, oberen Straßenbereich.

Das Ressort 104 – Straßen und Verkehr – soll daher gebeten werden, die Verkehrssituation im oberen Bereich der Lützowstraße im Hinblick auf die geplante Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr nochmals zu überprüfen.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Die Radverkehrsführung im Einmündungsbereich Blücherstr./Haeselerstr. wird einstimmig beschlossen.

Die Öffnung der Lützowstraße für den gegenläufigen Radverkehr wird abgelehnt. Die Verwaltung – Ressort 104, Straßen und Verkehr - soll die Situation Bus/Radverkehr im oberen Bereich nochmals überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

10 Stadtwässerung - Maßnahmenkatalog 2015/Katalogentwurf 2016
Vorlage: VO/0291/14

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Die Bezirksvertretung Vohwinkel nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

11 Straßenrechtliche Widmung der Straße Homandamm
Vorlage: VO/0306/14

Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die Straße Homandamm (Gemarkung Vohwinkel, Flur 4, Flurstück 2714) wird als Gemeindestraße uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr straßenrechtlich gewidmet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

12 Einmündung Goethestraße/Kaiserstraße
Vorlage: VO/0371/14

Herr Iseke begrüßt die Vorlage, erinnert aber nochmals an die bereits längere Zeit zurück liegende Anregung der Bezirksvertretung Vohwinkel, die dort an der Vohwinkler Straße vorhandene Autobahnausschilderung so zu verändern, dass der Verkehr nicht durch Vohwinkel, sondern wie früher in Richtung „Sonnborner Kreuz“ gelenkt wird.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Die Bezirksvertretung Vohwinkel beschließt die Fahrzeug-Längenbeschränkung von 10 Metern für die Goethestraße und deren Zufahrtstraßen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

13 Freigabe eines Gehwegabschnittes der Bahnstraße für den Radverkehr
Vorlage: VO/0853/13

Herr Schroeder stellt heraus, dies sei eine sinnvolle Maßnahme.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die Verwaltung beschließt die Freigabe des genannten Gehwegabschnittes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

14 Einrichtung eines Krad-Parkplatzes am Bahnhof Vohwinkel
Vorlage: VO/0407/14

Zum Thema „Fahrradboxen“ wird in diesem Zusammenhang angemerkt, dass diese auf dem „Park + Ride-Parkplatz“ am Bahnhof Vohwinkel vorhanden sind.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Die Bezirksvertretung beschließt die Einrichtung eines Krad-Parkplatzes mit Aufstellungsmöglichkeiten für sechs Zweiräder zu Lasten von zwei mit Parkscheibe bewirtschafteten Parkplätzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**15 Kunstausstellungsraum Bahnhofsvorplatz - Antrag der CDU-Fraktion in der BV Vohwinkel -
Vorlage: VO/0531/14**

Der Künstler **Eckehard Lowisch** stellt sich vor und verteilt Fotos seiner Werke, die im „Umlaufverfahren“ weitergereicht werden.

Die anschließende Diskussion ergibt folgende Hinweise zum weiteren Verfahren:

In Abstimmung mit der Deutschen Bahn und der unteren Denkmalschutzbehörde sollen die Nischen für die Aufstellung der Kunstobjekte vorbereitet werden. Herr Lobisch erklärt sich bereit, auch für die notwendigen Sockel zu sorgen, auf denen die Objekte stehen und befestigt werden sollen.

Die Verwaltung soll daher um Prüfung gebeten werden, welche behördlichen Anforderungen an die Realisierung dieses Kunstprojektes zu stellen sind.

Eventuell kommt auch eine Inanspruchnahme der „Freien Mittel“ der BV Vohwinkel für diesen Zweck in Betracht.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob bis zu einer endgültigen Nutzung der nach dem Abriss maroden Ladenzeile sich ergebende Nischen, diese als Ausstellungsort für Kunstobjekte zur Verfügung gestellt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**16 Gewährung eines Zuschusses an den FSV Vohwinkel 1948 e.V. für den Umbau des Sportplatzes Lüntenbeck in einen Kunstrasenplatz
Vorlage: VO/0509/14**

Es ergeben sich keine weiteren Anmerkungen.

Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel vom 10.09.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Dem FSV Vohwinkel 1948 e.V. wird ein Zuschuss von 275.000,-- € aus Mitteln der Sportpauschale für den bereits erfolgten Umbau des Sportplatzes Lüntenbeck in einen Kunstrasenplatz gewährt.

Der Zuschuss wird in zwei Jahresraten von 160.000 € in 2014 und 115.000 € in 2015, zusammen 275.000 €, bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

17 Berichte, Mitteilungen und Nachfragen

Herr Hombrecher spricht die Verkehrssituation vor dem Hause Willi-Hildebrandt-Weg 5 an.

Hier handele es sich um eine Spielstraße, wo allerdings viel zu schnell gefahren werde. Er spricht sich dafür aus, hier erneut ein Geschwindigkeitsmessgerät mit

Geschwindigkeitsanzeige (kein Blitz) zu installieren und bittet Herrn Salmigkeit, sich hierum zu kümmern.

Am Verbindungsweg vom Willi-Hildebrandt-Weg zur Gruitener Straße seien seinerzeit von der BV Vohwinkel finanzierte Metallstreben eingebaut worden, um hier im Winter das Rodeln zu ermöglichen. Diese „Rodelstrecke für Kinder“ sei inzwischen zugewachsen und hier müsse ein „Baumpflegegerechte Rückschnitt“ vorgenommen werden. Dies sei vermutlich ein städtischer Weg, auch wenn er unmittelbar neben den DB-Gleisen verlaufe.

Im Bereich Ludgerweg/Wibbelrather Weg habe sich der Oberflächenbelag gelöst und habe die Gullys verstopft. Die Fachverwaltung (Ressort 103, Herr Vosteen) sollte deshalb gebeten werden, hier für Abhilfe zu sorgen.

Herr Schroeder fragt nach den Protokollen der letzten beiden BV-Sitzungen, die offenbar noch nicht frei gegeben und ins Ratsinformationssystem eingestellt seien. **Herr Fragemann** teilt mit, dass es eine aktuelle Neufassung des Protokolls der konstituierenden Sitzung gebe, das ihm erst seit letzter Woche vorliege und kürzer sei als der ursprüngliche Entwurf.

Herr Saßmannshausen erläutert hierzu, dass es bei der Überarbeitung darum gegangen sei, ein reines Ergebnisprotokoll zu erstellen, das den hierfür geltenden Standards entspreche.

Herr Andreas Schäfer spricht die Schutthalde der Fa. SOP am Simonshöfchen an und übergibt Herrn Saßmannshausen hierzu einen Antrag der SPD-Fraktion in der BV Vohwinkel, der an die Verwaltung weiter gegeben werden soll. Hierin wird, insbesondere vor dem Hintergrund der Insolvenz der Fa. SOP, ein Sachstandsbericht der Verwaltung zu diesem Thema erbeten.

Herr Iseke hält diese Entwicklung für ein „Starkes Stück“ und bittet, hierzu einen Vertreter der Verwaltung in die nächste BV-Sitzung einzuladen. Dieser TOP soll im „Nichtöffentlichen Teil“ der nächsten Sitzung behandelt werden.

Frau Schroeder berichtet über die Schwierigkeiten, die sehr versteckt liegende Schule „Boltenheide“ ohne entsprechende Hinweisschilder, die aber sowohl von der Stadt Solingen als auch von der Stadt Wuppertal bisher abgelehnt worden seien, zu finden. Sie bittet, die Verwaltung erneut um Prüfung dieses Anliegens zu bitten, zumal auch die gängigen „Navigationsgeräte“ in Autos leider keine Hilfe beim Auffinden der Schule böten.

Herr Andreas Schäfer bittet, die maroden „Elektrokästen“ auf dem Lienhardplatz in Stand zu setzen. Zunächst müsse aber geprüft werden, wer als Eigentümer hierfür zuständig sei.

Herr Brodmann erinnert daran, dass die BV Vohwinkel in der Dezembersitzung 2013 einen neuen „Quartiersbericht Höhe“ angefordert habe. Die Verwaltung solle daher um Stellungnahme gebeten werden, wann hiermit zu rechnen sei.

Herr Stv. Conrads bittet um Nachfrage bei der Verwaltung, ob es zum Thema „Toilettenanlagen Lienhardplatz“ Neuigkeiten gibt, da seine aktuellste Information vom 17.06.14 datiere.

Herr Iseke berichtet über das Problem der Begrenzungspfosten an der Straßenverbindung von Hahnenfurt nach Schöller. Die Pfosten würden immer wieder herausgerissen und die Böschung herunter geworfen. Ein Anlieger befestige sie dann immer wieder und habe nun um Abhilfe gebeten, die z. B. darin bestehen könne, statt der Pfähle hier Begrenzungssteine zu verwenden, die nicht so leicht entfernt werden könnten. Hierzu soll die Verwaltung um Prüfung

gebeten werden.

Zum Thema „Bau- und Ausführungsmängel“ beim neuen Bahnhofsvorplatz habe sich ein Vohwinkler Bürger, Herr Beltz, bereits vor längerer Zeit schriftlich geäußert, ohne dass bisher eine abschließende Stellungnahme bekannt sei. Die Verwaltung soll nochmals hieran erinnert werden.

Als letztes Thema spricht **Herr Iseke** die Parksituation in der oberen Gräfrather Straße an, wo sich verschiedene Geschäfte befänden, die auf die Möglichkeit angewiesen seien, hier ein zeitlich begrenztes Parken für Lieferanten und Kunden zu ermöglichen, was möglichst erlaubt werden solle. Dies werde aber von der Verwaltung z. Z. bereits geprüft.

Heiner Fragemann
Bezirksbürgermeister

Friedhelm Saßmannshausen
Schriftführer